

Grundschule Schenkelsberg



Pädagogisches Konzept
für das Ganztagsprogramm des Landes
Hessen
der Grundschule Schenkelsberg in Kassel
Ganztagschule im Profil 1+
mit kulturellem Schwerpunkt
ab dem Schuljahr 2015/16

Schulleiterin: Daniela Dietrich-Krug

Ganztagskoordinatorin: Stefanie Mertes-Bojanowski

Februar 2015

Gliederung

A. Die vorhandenen Rahmenbedingungen

B. Das pädagogische Ganztagskonzept

0. Unser Ganztagsangebot

1. QB A Steuerung der Schule

2. QB B Unterricht und Angebote

3. QB C Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

4. QB D Kooperation

5. QB E Partizipation von Schülern und Eltern

6. QB F Schulzeit und Rhythmisierung

7. QB G Raum- und Ausstattungskonzept

8. QB H Pausen- und Mittagskonzept

C. Anhang

1. Leitgedanken (www.grundschule-schenkelsberg.de)

2. Kultureller Schwerpunkt (www.grundschule-schenkelsberg.de)

3. Kooperationsvereinbarung „Abenteuer Museum“

4. Kooperationsvereinbarung TSV

A. Die vorhandenen Rahmenbedingungen

Die Schule Schenkelsberg liegt im Stadtteil Oberzwehren und ist eine von 26 Grundschulen in Kassel. Sie wurde vor 44 Jahren gebaut und erhielt 2011 einen Neubau mit Mensa. Seit 2012 ist die Schule anerkannt als Schule mit kulturellem Schwerpunkt.

Aktuell besuchen ca. 280 Schülerinnen und Schüler die Schule. Alle Jahrgangsstufen sind zurzeit dreizügig. Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es wieder eine Vorklasse. In allen Jahrgangsstufen nehmen wir Kinder mit besonderem Förderbedarf auf. Darüber hinaus gibt es aktuell zwei Vorlaufkurse, die in der Schule stattfinden.

Die Schule arbeitet eng mit den Kindertagesstätten in Oberzwehren zusammen. Zweimal im Halbjahr finden Treffen statt. Es gibt Absprachen bezüglich des Einschulungsverfahrens und aktueller Themen, die den Bildungs- und Erziehungsplan betreffen. Einmal im Jahr wird ein Projekttag durchgeführt, an dem gegenseitige Besuche erfolgen. Der Jahrgang 1 und 2 empfängt Kinder aus den Einrichtungen in der Schule und der Jahrgang 3 und 4 besucht die Kinder in den Tagesstätten. Alle arbeiten in gemischten Gruppen an einem bestimmten Thema.

Des Weiteren werden alle zwei Jahre gemeinsame Fortbildungen durchgeführt. Im letzten Jahr fand ein pädagogischer Tag zum Thema „Resilienz“ statt.

Der Pflichtunterricht kann entsprechend der Stundentafel abgedeckt werden. An der Schule unterrichten 17 Lehrerinnen. Eine Sozialpädagogin des Landes Hessen und eine Sozialarbeiterin der Stadt Kassel unterstützen die Arbeit in der Schule.

Die soziale Struktur des Einzugsgebietes ist sehr vielschichtig. Familien mit einem gesicherten Einkommen stehen einer Vielzahl von geringfügig Beschäftigten und ALG II Empfängern gegenüber. Der Anteil der arbeitslosen Menschen lag 2013 im Stadtteil Oberzwehren bei ca. 10% (Arbeitslosenquote Stadt Kassel gesamt 9,2%), der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund war in Oberzwehren mit 57%

deutlich höher als im Stadtgebiet (32%). Ca. 40% unserer Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund. Die Kinder sind überwiegend türkischer Nationalität.

Mit der Einrichtung des „pädagogischen Mittagstisches“ erhielten die Eltern bzw. Kinder im Schuljahr 2011/2012 ein neues Betreuungsangebot. Gemeinsam mit dem angrenzenden Hort der Kindertagesstätte Oberzwehren wurde ein standortbezogenes Ganztagskonzept entwickelt, in dem sich die Leitziele der Schule wieder finden.

B. Das pädagogische Ganztagskonzept

Unsere Leitgedanken für die pädagogische Arbeit

Ziel aller Angebote im Ganztage ist die Stärkung der kindlichen Entwicklung und die Förderung der Kompetenzen. Unsere Schulregeln „freundlich, fair und rücksichtsvoll“ gelten für das gesamte Schulleben.

In unserer Arbeit nehmen wir die Kinder als aktive Mitgestalter in ihrem Bildungsprozess ernst. Sie werden zu Akteuren mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten. Dies gilt gleichermaßen für alle Kinder, unabhängig davon, ob sie beeinträchtigt oder von einer Beeinträchtigung bedroht sind.

Neugierde und Freude am Lernen sollen auch mit den Bildungsangeboten im Rahmen der Ganztagsarbeit geweckt werden. Wichtig ist uns auch, dass unsere Kinder über einen Teil ihrer Zeit frei verfügen können.

Ganztagsangebote und Förderangebote werden aufeinander abgestimmt. Besonderen Wert legen wir dabei auf die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes.

Unsere Vision ist, gemeinsam mit dem Hort einen Lebens- und Lernort zu schaffen, den die Kinder jeden Tag mit Freude und spürbarem Gewinn besuchen.

0. Unser Ganztagsangebot (im Schuljahr 2015/16)

Unser Ganztagsangebot ergänzt den Regelunterricht. Mit dem Schuljahr 2015/16 wird die Organisation der Angebote an fünf Tagen von den Kooperationspartnern Hort und Schule gemeinsam getragen.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11:40 bis 12:00	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
12:00 bis 13:50	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
	jeweils nach der 4., 5. und 6. Stunde	jeweils nach der 4. und 5. Stunde			
Angebote nach dem Pflichtunterricht	Offene Angebote und AG Angebote bis 14:45 Uhr	Offene Angebote bis 14:30 Uhr			

Eltern, die sich für eine Anmeldung ihres Kindes im Hort entscheiden, haben die Möglichkeit, eine verlässliche Betreuung bis 17:00 Uhr in Anspruch zu nehmen. Das Hortangebot umfasst außerdem eine Ferienbetreuung.

Unsere Angebote für die Klassen 1

In Kooperation mit der Kindertagesstätte Oberzwehren ist es uns gelungen, ein für die Kinder optimales Raumkonzept umzusetzen. Für unserer Jüngsten nutzen wir nach dem Mittagessen in der Schule die funktionsgerecht gestalteten Räume des Hortes. Durch ein anregendes Lernumfeld und wechselnde Lernangebote erwerben die Kinder wichtige Basiskompetenzen und entwickeln diese weiter.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Die Betreuung findet nach dem Mittagessen im Hort statt.	Ruhebereich Spiel- und Bauraum Bastelraum Bewegungsraum Spielen im Außengelände	Ruhebereich Spiel- und Bauraum Bastelraum Bewegungsraum Spielen im Außengelände Musikangebot Chor AG Fußball	Ruhebereich Spiel- und Bauraum Bastelraum Bewegungsraum Spielen im Außengelände	Ruhebereich Spiel- und Bauraum Bastelraum Bewegungsraum Spielen im Außengelände Forscherwerkstatt AG Handball	Ruhebereich Spiel- und Bauraum Bastelraum Bewegungsraum Spielen im Außengelände

Unsere AG-Angebote für die Klassen 2, 3 und 4

Ab der 2. Klasse können sich unsere Kinder in max. 2 Arbeitsgemeinschaften einwählen. Offene Angebote, die einmal in der Woche stattfinden, sind ergänzend in der Übersicht dargestellt. Der Freitag klingt mit offenen Angeboten aus.

Planungsübersicht für das Schuljahr 2015/16

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Einwahl ist für alle Schulkinder möglich!	Talentgruppe Sport Zeit nach Absprache Frau Wattenbach	Chor Herr Reese 6. Stunde Musikraum	Streitschlichter - Fr. Mertes-Bojanowski 6. Stunde, 4. Klasse Klassenraum Frau Ufer	Handball - TSV 91 14.45 Uhr - 15.45 Uhr Klassen 1 und 2 Sporthalle	Streitschlichter -Fr. Mertes-Bojanowski 6. Stunde, 3.Klasse Klassenraum Frau Ufer
	Spiel- und Lesecafe Fr. Ufer 5. und 6. Stunde	Basketball 14:00 bis 15.20 Uhr Klassen 3 und 4 Sporthalle d. Georg-August-Zinn-Schule	Thaterwerkstatt Frau Wiegand 6. Stunde	AG Tanzen Frau Marschang 13.45 Uhr - 14.30 Uhr Klassen 2, 3 und 4 Musikraum	
Hort- und Ganztagskin der können sich einwählen.1 Wunsch wird erfüllt!	Zumba Frau Pasternok 13:45 Uhr - 14.30 Uhr Klassen 2,3 und 4 Musikraum	AG Fußball Herr Steinhaus 12.45 Uhr - 13.30 Uhr Klasse 2 13:45 Uhr - 14.30 Uhr Klasse 3 u. 4 Sporthalle	Töpferwerkstatt Frau Apel 13:45 Uhr - 14:45 Uhr Klassen 3 und 4 Rengershäuser Str. 41, Tel. 43730	Pippi Langstrumpf Frau S. Schulz 13.45 bis 14.45 Uhr Klassen 2, 3 Klassenraum/ Sachkunderaum	
	Flöte - Frau Altmann Gitarre -Fr. Altmann Einteilung in Gruppen ab 13.00 Uhr Klassen 3 und 4 Raum Frau Ufer	AG Schach Herr Neubauer 13.00 Uhr - 13.45 Uhr Gruppe 1 13.45 Uhr - 14.45 Uhr Gruppe 2 Klassen 3 und 4 Raum Frau Arend- Schneider	Kreativ-AG - Frau Nitsche 13.45 Uhr - 14.45 Uhr Klassen 3, 4 Sachkunderaum	Werken - Herr Perske 13.45 bis 14.45 Uhr Klassen 2, 3 u. 4 Klassenraum Frau Marschang	
	Nähen, Weben, Häkeln Frau Mertes- Bojanowski 3.45 Uhr - 14.30 Uhr	Snack-AG Frau Siebert 13.00 Uhr - 14.30 Uhr Klassen 2, 3 und 4 Sachkunderaum/ Küche	Comic-AG Herr Kundelov 13.45 Uhr - 14.45 Uhr Klassen 4 Computerraum	Töpferwerkstatt - Frau Apel 13:45 Uhr - 14:45 Uhr Klassen 3 und 4 Rengershäuser Str. 41, Tel. 43730	
Angebot findet 1x pro Woche statt. Keine Einwahl notwendig! Klassen 2, 3 u. 4	Jungentreff Jonas Oberthür	Knobelraum Frau Waschkewitz	Spiel und Sport	Spiel, Sport, Spaß, Spannung (Hort) Mädchentreff	Teezeit Frau Schulz
Funktionsräume	Ruhebereich mit Bibliothek Spiel- und Bauraum Bastelraum Spielen im Außengelände	Ruhebereich mit Bibliothek Spiel- und Bauraum Bastelraum Spielen im Außengelände	Ruhebereich mit Bibliothek Spiel- und Bauraum Bastelraum Spielen im Außengelände	Ruhebereich mit Bibliothek Spiel- und Bauraum Bastelraum Spielen im Außengelände	Ruhebereich mit Bibliothek Spiel- und Bauraum Bastelraum Spielen im Außengelände

1. QB A Steuerung der Schule

Im Jahr 2008 stellten die Grundschule Schenkelsberg und die Kindertagesstätte Oberzwehren einen gemeinsamen Antrag auf die Einrichtung des „pädagogischen Mittagstisches“.

Im Mai 2011 wurde aus der bestehenden Arbeitsgruppe eine Steuergruppe zur Entwicklung der Schule gegründet, die sich heute aus folgenden Personen zusammensetzt: der Schulleitung, der Hortleitung, der Ganztagskoordinatorin (Sozialpädagogin der Schule) und der Sozialarbeiterin der Stadt Kassel (SchubS).

Seither wurden folgende Konzepte erarbeitet:

- ♣ das pädagogische Konzept
- ♣ die Leitziele der Schule
- ♣ die Bildungsstandards
- ♣ unser Konzept zum kulturellen Schwerpunkt
- ♣ eine gemeinsame Struktur für die Gestaltung des Ganztags
- ♣ ein neues Förderkonzept (von den Hausaufgaben zu individuellen Lernzeiten)
- ♣ ein Methodenkonzept

Darüber hinaus wird zurzeit gearbeitet an:

- ♣ der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes
- ♣ der Weiterentwicklung des kulturellen Schwerpunktes
- ♣ einem Bewegungskonzept
- ♣ einem Konzept zur Förderung der sozialen Kompetenzen
- ♣ einer Kooperationsvereinbarung zwischen Hort und Schule

Die Schule arbeitet seit dem Schuljahr 2012/13 mit einem neuen Modell der Vorklasse, welches wie folgt aussieht:

Von Beginn an sollen alle Vorklassenkinder einer ersten Klasse fest zugeteilt werden, so dass jedes Kind eine sogenannte Patenklasse hat, um folgende Unterrichtsschwerpunkte umzusetzen und die Sozialkompetenzen der Kinder zu stärken:

- ⤴ Themen der Klasse 1 sollen zeitgleich in der Vorklasse behandelt werden
- ⤴ die 3 Sport- bzw. Bewegungsstunden werden von einer Sportkollegin, die ebenfalls eine Klasse 1 hat, übernommen (in dieser Zeit kann die Vorklassenleiterin entweder zur Unterstützung in den anderen Klassen 1 eingesetzt werden oder einzelne Kinder fördern)
- ⤴ Kinder der Vorklasse nehmen am Musikunterricht der Klasse 1 teil
- ⤴ Projektwochen werden gemeinsam mit der Klasse 1 gestaltet
- ⤴ regelmäßige Aktivitäten wie Obstsalat herstellen, backen vor Weihnachten usw. sollen gemeinsam durchgeführt werden
- ⤴ einmal im Monat wird die Möglichkeit der kollegialen Fallberatung eingerichtet
- ⤴ die Vorklassenleiterin bietet zur Förderung das Würzburger Trainingsprogramm zweimal in der 5. Stunde für die Vorklassenkinder an und nimmt leistungsschwächere Kinder aus den Klassen 1 dazu
- ⤴ einmal in der Woche werden die Klassen 1 zum Einführen der Freiarbeits- und Differenzierungsmaterialien in Fördergruppen geteilt, evtl. werden hier auch die Vorklassenkinder einbezogen
- ⤴ in eine Geometriestunde der 1. Klasse können Kinder der Vorklasse einbezogen werden
- ⤴ eine Kooperation mit den zuständigen Kindergärten wird organisiert

Die Vorklassenleiterin nimmt an dem wöchentlich stattfindenden Jahrgangsteamtreffen der Klassen 1 teil (Montag, 6. Stunde). Das Ziel hierbei ist es, dass alle Rituale, Absprachen für Regeln, Tagesplan u.ä. für die Vorklasse genauso gelten wie für die Kinder der 1. Klasse.

Im Sommer 2011 fand an der Schule die zweite Schulinspektion statt. Folgende Zielvereinbarungen wurden mit dem Staatlichen Schulamt getroffen:

- ⤴ Eine sinnvolle Rhythmisierung zwischen Vor- und Nachmittagsunterricht soll erarbeitet werden.
- ⤴ Lernprozesse und Lernergebnisse sollen von den Schülerinnen und Schülern intensiv reflektiert werden.
- ⤴ Die Lehrerinnen und Lehrer werden stärker differenzierte Zugänge zum Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen schaffen.

An allen drei Zielen wurde in den letzten Jahren intensiv gearbeitet (siehe im Anhang Methodenkonzept und unter Punkt 6. QBF Schulzeit und Rhythmisierung).

In der Regel findet jede Woche eine Konferenz von 13.30 bis 15.30 Uhr statt:

1 x Gesamtkonferenz

3 x Fachkonferenzen bzw. Teamkonferenzen

Termine und Inhalte werden mit dem Kollegium bzw. dem Personalrat abgestimmt.

Im Schuljahr 2011/12 konnte der Ganzttag mit Profil 1 starten. Aufgenommen wurden im ersten Jahr 80 Kinder, im zweiten Jahr 85 und ab dem dritten Jahr 100 Kinder. Mit den zusätzlichen Mitteln soll der Ganzttag auf fünf Tage in der Woche erweitert werden.

Die gesamte Verwaltung der Zuschussmittel des Landes Hessen, auch im Hinblick auf die Personalverwaltung, hat im Oktober 2012 die Stadtbild gGmbH übernommen. Ansprechpartnerin für die Stadtbild gGmbH ist die Ganztags-Koordinatorin der Schule.

Alle Entwicklungsprozesse werden fortlaufend in das Schulprogramm eingearbeitet.

2. QB B Unterricht und Angebote

Die reguläre Stundentafel wird durch den kulturellen Schwerpunkt und durch Förderangebote (siehe QB C) ergänzt. Die Förderung erfolgt im Förderband leistungsdifferenziert und fördert somit jedes Kind, unabhängig von seinem Leistungsstand, um die nächste Lernstufe zu erreichen. Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten im Anschluss an den Regelunterricht die Möglichkeit, Inhalte entsprechend der Förderpläne in kleinen Lerngruppen zu vertiefen. Einzelne AG Angebote wie das Lese- und Spielcafé ergänzen die Förderangebote oder fordern besonders talentierte und interessierte Kinder (beispielsweise in der Talentgruppe Sport).

Kultureller Schwerpunkt

Die Schule Schenkelsberg ist Mitglied im Netzwerk hessischer Schulen mit kulturellem Profil. Alle Schülerinnen und Schüler sollen verschiedene Aspekte von Kultur kennenlernen. Sie werden zu eigenen Ausdrucksformen und zur Selbstreflexion angeregt, um ihre Persönlichkeit zu entfalten. Im Verlauf ihrer vierjährigen Grundschulzeit sollen alle Schüler in jedem der vorgesehenen kulturellen Schwerpunkte aktiv gewesen sein:

Jahrgang 1 - Kultureller Schwerpunkt: Musik und Tanz

Jahrgang 2 - Kultureller Schwerpunkt: Theater, Schauspiel und Darstellendes Spiel

Jahrgang 3 - Kultureller Schwerpunkt: Kunst

Jahrgang 4 - Kultureller Schwerpunkt: Literatur

Das Ziel ist, dass alle Klassen innerhalb eines Schulhalbjahres, über einen längeren Zeitraum zu dem jeweils kulturellen Schwerpunkt arbeiten. Professionelle Künstler unterstützen die Kolleginnen und Kollegen im Unterricht. Ab dem Schuljahr 2015/16 gibt es eine zusätzliche „Kulturstunde“.

Alle Schwerpunkte finden sich auch in den angebotenen Arbeitsgemeinschaften wieder.

Weitere Unterrichtsangebote/Projektangebote:

Waldschule

Seit vielen Jahren unternehmen die einzelnen Klassen der Grundschule Schenkelsberg regelmäßig Ausflüge in die Waldschule am Rande des Bergparks Wilhelmshöhe. In der Einrichtung haben Schüler unter dem Motto "Erleben - Entdecken - Erforschen" die Möglichkeit, den Wald besser kennenzulernen.

Die Schenkelsberg Schule bemüht sich darum, jedem Kind während der Grundschulzeit mindestens zwei Aufenthalte in der Waldschule zu bieten.

Sportveranstaltungen

Innerhalb des regulären Unterrichts findet eine Sportförderung für besonders sportliche Kinder statt. Die Kinder trainieren 2 Stunden pro Woche. Sie werden gezielt auf Sportwettkämpfe vorbereitet, die vom Staatlichen Schulamt ausgerichtet werden. In diesem Jahr haben die Kinder am Schwimmwettkampf, dem Hallenhandballturnier, dem Fußballturnier, dem Leichtathletikwettkampf, einem Basketball-Turnier und dem Staffellauf teilgenommen.

Seit dem Schuljahr 2013/14 nimmt die Schule aufgrund eines Kooperationsvertrages zwischen Kultusministerium und dem Verein TSV Oberzwehren an mindestens einem Tag in der Woche an einer Ballsport-AG, die vom Verein betreut wird, teil.

Unsere Angebote in Kooperation mit dem Hort

Seit dem Schuljahr 2011/12 entwickelt die Grundschule in enger Kooperation mit dem benachbarten Hort das standortbezogene Ganztagskonzept stetig weiter.

Betreuung der Klassen 1

Unsere Kinder der ersten Klasse werden nach dem Mittagessen im Hort betreut. Um den Kindern möglichst viele Tätigkeits- und Erholungsfelder zu bieten, sind die Gruppenräume bedürfnisgerecht gestaltet. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Förderung der sozialen Kompetenzen.

Betreuung der Klassen 2, 3 und 4

Ab der zweiten Klasse werden unsere offenen Angebote durch zahlreiche Arbeitsgemeinschaften ergänzt. Alle Angebote orientieren sich an den Zielen des

Bildungs- und Erziehungsplanes. Die Einwahl in eine AG ist freiwillig, dann aber für ein halbes Jahr verbindlich.

3. QB C Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur

Für alle Klassen beginnt der Montagvormittag mit einem Morgenkreis bzw. Erzählkreis. Einmal im Monat findet mit allen Kindern eine gemeinsame Monatsfeier in der Aula statt.

Im ersten Schulhalbjahr wird für alle Schülerinnen und Schüler ein Mathetag und im zweiten Schulhalbjahr ein Lesefest angeboten. An diesen beiden Tagen wird unter Einbezug der Eltern themenbezogen über einen Schulvormittag gearbeitet.

Im Herbst kommt ein Spiele- und Sportfest auf dem Schulhof hinzu.

In jedem Schulhalbjahr findet eine Projektwoche statt. Im ersten Halbjahr arbeiten alle Kinder der Schule zu einem gemeinsamen Thema, im zweiten Halbjahr ist es jeder Kollegin freigestellt, für welches Thema sie sich mit ihren Schülerinnen und Schülern entscheidet.

An den vier Montagen vor Weihnachten finden für alle Schulkinder in der Aula kleine Weihnachtsfeiern statt. Hier wird ein gemeinsames Lied gesungen und jede Klasse stellt an einem der Tage ein bis zwei Beiträge vor.

Innerhalb des Klassenverbandes finden gemeinsames Lernen und ein Angebot von individuellen Aufgaben im Wechsel statt, was bedeutet, dass neben gemeinsam erarbeiteten Inhalten offene Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Stationenlernen, Werkstattarbeit und Wochenplan eingesetzt werden. Viele Unterrichtsinhalte werden bereits fächerübergreifend erarbeitet.

Das selbstständige Arbeiten, das Erkunden, Erforschen und Entdecken rückt hier in den Mittelpunkt. Dies wird unterstützt durch ein für alle verbindliches Methodenkonzept.

Damit möglichst alle Kinder ihren individuellen Lernvoraussetzungen nach gefördert werden können, arbeiten wir seit einem Jahr mit einem neuen Förderkonzept.

Alle Kinder nehmen an einem sogenannten „Förderband“ von 30 Minuten teil.

Diese Lernzeit innerhalb des Förderbandes ersetzt größtenteils die klassischen Hausaufgaben. Innerhalb dieser Zeit arbeiten die Kinder an einem individuellen Förderplan, der für zwei Wochen gilt. Alle Klassen sind mit dem gleichen Material ausgestattet, so dass die Möglichkeit besteht, innerhalb der Jahrgangsstufen zu wechseln. In dieser Zeit besteht für die Kinder Gelegenheit zum Üben, Gelerntes zu vertiefen, aber auch spezielle Inhalte zu einem Thema mit bestimmtem Differenzierungsmaterial zu üben. Im Jahrgang 1 und 2 werden die Kinder personell durch eine Doppelsteckung im Stundenplan unterstützt.

In der 5. und 6. Stunde wird das Förderband zusätzlich noch einmal durch eine Förderzeit ergänzt. Hier arbeiten Erzieher/innen aus dem Hort mit Lehrkräften der Schule in Kleingruppen intensiv mit einzelnen Kindern.

4. QB D Kooperation

Die Schulgemeinde pflegt seit vielen Jahren ihre innerschulischen Kooperationen:

- ♣ Klassenlehrer/innen arbeiten in Jahrgangsteams
- ♣ Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich in Fachgruppen
- ♣ Schulleitung, Sozialpädagogen und Lehrer entwickeln in der Steuergruppe oder in Arbeitsgruppen neue Konzepte (zuletzt das Förderkonzept)
- ♣ der Förderverein unterstützt aktiv das Schulleben
- ♣ der Elternbeirat berät und unterstützt die konzeptionelle Weiterentwicklung des Ganztags

Unsere außerschulischen Kooperationspartner sind seit vielen Jahren:

- ♣ Kindertagesstätte Oberzwehren
- ♣ St. Nikolaus von Flüe
- ♣ Hort Mattenberg
- ♣ Evangelischer Kindergarten Mattenzwerge
- ♣ Kleine Hüpfen e.V.
- ♣ Kinderhaus
- ♣ Lindenhof

- ✧ Prisma (Brückenhof)

Kooperationsverträge bestehen mit:

- ✧ der Sprachheilschule Wilhelm-Lückert-Schule
- ✧ dem Beratungs- und Förderzentrum Pestalozzischule
- ✧ der dezentralen Erziehungshilfe Mönchebergschule
- ✧ dem Jugendzentrum Salvador Allende Haus

Weitere enge Kooperationen gibt es mit:

- ✧ dem Frauentreff Brückenhof e.V.
- ✧ der Stadtbücherei in der Georg-August-Zinn-Schule
- ✧ dem Schulverbund
- ✧ dem TSV Oberzwehren

Als Ganztagschule und Schule mit kulturellem Schwerpunkt fördern wir das projektbezogene Lernen an außerschulischen Lernorten. Folgende weitere außerschulische Lernpartner (Kooperationspartner) konnten wir hierfür gewinnen:

für die Umsetzung des kulturellen Schwerpunktes:

Jahrgang 1

- ✧ Orchester des Staatstheaters Kassel
- ✧ Ballettschule Kassel
- ✧ Drumgruppe von Frau A. Leickel
- ✧ Klangexperimente (Wolfram Der Spyra)
- ✧ Minimalmusik (Uli Götte)
- ✧ Tanzschule „Für Sie“

Jahrgang 2

- ✧ Staatstheater Kassel (Teilnahme an den Schultheatertagen und regelmäßige Theaterbesuche mit anschließender Besprechung im Theater)
- ✧ Stefan Becker vom Spielraumtheater Kassel
- ✧ Besprechung und Umsetzung eines Theaterstückes mit Unterstützung einer Theaterpädagogin

- ⤴ Theater „Lakupaka“

Jahrgang 3

- ⤴ Kooperationen mit einzelnen Künstlern aus dem Katalog „Art vor Ort“ Künstler für Schulen in Kassel
- ⤴ Bildbetrachtungen im Schloss Wilhelmshöhe Sammlung „alte Meister“ in Kooperation mit einer Museumspädagogin
- ⤴ Besuch der „Neuen Galerie“ (moderne Kunst) mit Workshop und Unterstützung einer Museumspädagogin im Unterricht

Jahrgang 4

- ⤴ Lesungen mit verschiedenen Autoren aus der Region (Zusagen bestehen bereits von dem Rezitator Bernd Winter, Andrea Karime und Hartmud el Kurdi)
- ⤴ Bibliotheksbesuch der Bücherei Oberzwehren mit einer Lesung (NN)
- ⤴ Sprachtraining
- ⤴ Berufsfelder/ Schreibwerkstatt/Schreibkonferenz mit verschiedenen Autoren
- ⤴ Besuch der Murhardschen Bibliothek mit Workshop (NN)
- ⤴ Literaturwerkstatt Stiftung Brückner/Kühner (NN)

für die Arbeit im Ganzttag:

- ⤴ TSV 91 Kassel – Oberzwehren (Fußball, Handball)
- ⤴ ACT Kassel (Basketball)
- ⤴ Frauentreff Brückenhof
- ⤴ Töpferwerkstatt Katrin Apel
- ⤴ Universität Kassel (Praktikanten im Anerkennungsjahr)
- ⤴ Internationaler Bund (FSJ)
- ⤴ Fachlehrer in Arbeitslehre (AG Werken)

weitere Experten, mit denen wir zusammenarbeiten, sind:

- ⤴ Schulpsychologische Berater der SSA Kassel
- ⤴ Schulentwicklungsberater im SSA Kassel
- ⤴ Jugendamt und Schulverwaltungsamt der Stadt Kassel
- ⤴ Serviceagentur „Ganztägig lernen“

Zu den außerschulischen Kooperationspartnern:

Städtische Kindertagesstätte Oberzwehren

Wichtigster Kooperationspartner, im Sinne einer Bildungspartnerschaft, ist der Hort der Kindertagesstätte Oberzwehren. Gemeinsam haben Schule und Hort ein standortbezogenes Konzept erarbeitet. Die gemeinsamen Teambesprechungen (Steuerungsgruppe und pädagogisches Team) finden im Hort statt. Darüber hinaus trifft sich das pädagogische Team täglich um 11.30 Uhr zu einer Kurzbesprechung. Alle Inhalte der Bildungspartnerschaft werden in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten.

Salvador Allende Jugendzentrum

Mitarbeiter/innen engagieren sich projektbezogen in der Schule (z.B. Filmprojekt mit Schülern im Rahmen der letzten Projektwoche)

Im Schuljahr 2013/14 ist eine Kooperation mit dem Jugendzentrum über das gesamte Schuljahr geplant. Ein Mitarbeiter des Jugendzentrums kommt für zwei Unterrichtsstunden pro Woche mit in den Unterricht und führt die Schüler in den Umgang mit modernen Medien ein. Es sollen auf Unterrichtsthemen bezogene kurze Filme gedreht werden, aber auch der Umgang und die Gefahren moderner Medien werden Gegenstand des Unterrichts sein.

Frauentreff Brückenhof e.V.

Angebote in der Schule u.a.:

- offenes Elterncafé, wöchentlich, immer dienstags von 8.30 bis 10.30 Uhr
- aktive Unterstützung durch Eltern mit Migrationshintergrund
- Mitarbeit in schulischen Gremien, bei Terminen und an Elternabenden
- Bildungsthemen auch in türkischer Sprache
- Begleitung von Elterngesprächen (dolmetschen und Bildungsinhalte erklären)

Erweitert wurde das Angebot 2011. Ehrenamtliche engagieren sich seit zwei Jahren im Ganztage: Unterstützung im offenen Bereich und in der Förderarbeit, AG-Angebote wie „Fußball“. Feedback-Gespräche finden regelmäßig statt.

TSV 91 und ACT Kassel

In Kooperation mit den Sportvereinen konnte die Schule ihr Ganztagsangebot erweitern. Angeboten werden zurzeit zwei Arbeitsgemeinschaften (Fußball und Basketball) und ein offenes Angebot (Spiel und Sport). Einmal jährlich findet ein Austausch und eine Abstimmung der Angebote in den Räumen des TSV 91/der Schule statt.

Töpferwerkstatt Katrin Apel

Unter Anleitung von Frau Apel nutzen unsere Kinder ihre Werkstatt in der Rengershäuser Straße in Kassel.

Die Öffnung der Schule für den Stadtteil ist als Ziel im Schulprogramm verankert.

5. QB E Partizipation von Schülern und Eltern

Schülerpartizipation im Schulleben

Je eine Klasse des Jahrgangs 4 übernimmt die Pausenaufsicht.

Schüler und Schülerinnen der Klassen vier werden im Umgang mit unseren Regeln speziell geschult. Sie tragen ein gelbes Laibchen und sorgen in der Pause dafür, dass alle vereinbarten Regeln eingehalten werden.

Kinder der 3. Klassen werden zu Streitschlichtern ausgebildet und unterstützen ab dem Jahrgang 4 die „Pausenhelfer“. Die Streitschlichterkinder (ca. 8 bis 12 Kinder) treffen sich einmal in der Woche, um sich auszutauschen und zu beraten.

Seit dem Schuljahr 2013/14 erhalten alle Kinder, die neu eingeschult werden, sogenannte Patenkinder der zweiten Klassen. Diese sollen ihnen zu Beginn ihrer Schulzeit helfen, sich in der Schule besser zurecht zu finden.

Schülerpartizipation im Ganztag

Bereits ab der 2. Klasse haben wir Strukturen, die es unseren Kindern ermöglichen, Eigenständigkeit zu üben und Verantwortung zu übernehmen:

Alle Kinder im Ganztag können sich im Hort (Klassen 1) und in der Schule (Klassen 2, 3, und 4) in unsere offenen Angebote, die jeweils an einer Infowand im Eingangsbereich sichtbar sind, einwählen.

Dazu gehören:

- ✧ Bastelangebote, Lesen und Entspannen in der Bibliothek, Bauen und Spielen im Spielraum und freies Spielen im Außenbereich. Ergänzend öffnet einmal in der Woche unser Knobelraum.
- ✧ Zu den offenen Angeboten gehören auch eine Mädchenzeit/Jungenzeit, Spiel und Sport, eine Teezeit und die AG Werken, die ihre Türen für interessierte Kinder öffnet.
- ✧ Ab der 2. Klasse werden pro Halbjahr ca. 15 Arbeitsgemeinschaften angeboten. Die Einwahl in eine AG findet gleich zu Beginn des Schuljahres und am Ende des ersten Schulhalbjahres in der Schule statt. Die Kinder besuchen klassenweise mit ihrer Lehrerin/ihrem Lehrer unsere Informationswand und tragen ihren Wunsch in einen Einwahlbogen ein. Jedes im Ganztag oder im Hort angemeldete Kind kann mindestens ein Angebot pro Halbjahr besuchen. Einige Arbeitsgemeinschaften (siehe Übersicht) für alle Kinder der Schule geöffnet. Hat sich ein Kind in eine Arbeitsgemeinschaft eingewählt, ist die Teilnahme nach einer zweiwöchigen Schnupperzeit für ein halbes Jahr verbindlich.

Elternpartizipation

Die Beteiligung der Eltern am Schulleben und am Entwicklungsprozess ist als Ziel im Schulprogramm formuliert. Unterstützt wird die Partizipation der Eltern an der Schulentwicklung durch den ständigen Austausch zwischen Schulleitung und Elternvertretern.

- ✧ Durch die Schenki-News und mit den Elternbriefen werden Eltern regelmäßig informiert.

- ✧ Unsere Elternvertretung war in die Planung des Ganztages einbezogen und beteiligte sich aktiv an den einführenden „Workshops“.
- ✧ Über den Gesamtelternbeirat sind alle Eltern in den Entwicklungsprozess einbezogen und suchen mit der Schulleitung nach Lösungen. (Im Schuljahr 2012/13 entschied der Elternbeirat, dass die Ganztagsplätze über das Losverfahren vergeben werden sollten.)
- ✧ Der Förderverein der Grundschule Schenkelsberg kümmert sich um verschiedene Belange der Grundschule. Dazu zählen die Gestaltung einer zeitgemäßen Lern- und Lebensumwelt für die Schüler, Unterstützung von Klassenfahrten sowie kulturellen Veranstaltungen. Ein weiteres Ziel des Fördervereins ist die Öffnung der Grundschule für den Stadtteil Oberzwehren.
- ✧ Eltern unterstützen die Arbeit an der Schule. Sie helfen bei schulischen Angeboten (u.a. bei den Bundesjugendspielen, dem Lesefest, den Projektwochen) oder unterstützen den Ganzttag (u.a. durch Arbeitsgemeinschaften wie Fußball, Backen oder Vorlesen in der Weihnachtszeit).
- ✧ Ziele des an der Schule eingerichteten Elterncafés sind auch der Austausch, die Informierung und die Beratung der Eltern. Zu aktuellen Themen lädt die Projektleiterin Jasemin Ince Referenten ein (so z.B. die Frauenbeauftragte, Berater der Polizei, SchulleiterInnen einer weiterführenden Schule). Das Elterncafé ist nur ein Teil des Gesamtprojektes „Kultursensible Elternarbeit in Oberzwehren“ (Infos unter www.frauentreff-brueckenhof.de).

6. QB F Schulzeit und Rhythmisierung

Ab dem Schuljahr 2015/16 ist die Schule Schenkelsberg/der Grundschulstandort an fünf Tagen in der Woche von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Die Schule beginnt um 7.30 Uhr mit einer Frühbetreuung. Grundsätzlich schließt der Ganzttag (offener Bereich) um 14.30 Uhr. Bei Bedarf endet eine AG auch nach 14.30 Uhr (siehe AG-Plan, S. 6).

Tages-/Wochenübersicht

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 bis 8:00	Frühaufsicht	Frühaufsicht	Frühaufsicht	Frühaufsicht	Frühaufsicht
8:00 bis 8:30	Förderband	Förderband	Förderband	Förderband	Förderband
8:30 bis 9:10	1. Std.	1. Std.	1. Std.	1. Std.	1. Std.
9:10 bis 9:20	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
9:20 bis 10:00	2. Std.	2. Std.	2. Std.	2. Std.	2. Std.
10:00 bis 10:20	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
10:20 bis 11:40	3. u. 4. Std.	3. u. 4. Std.			
11:40 bis 12:00	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
12:00 bis 13:20	5. u. 6.. Std.	5. u. 6.. Std.			
12:00 bis 13:50	Mittagessen jeweils nach der 4., 5. und 6. Stunde	Mittagessen jeweils nach der 4. und 5. Stunde			
Angebote	Offene Angebote nach dem Pflichtunterricht u. AG Angebote bis 14:45 Uhr	Offene Angebote nach dem Pflichtunterricht			

Zur Rhythmisierung

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 startete die Schule mit einem veränderten Schultag. Eine Unterrichtsstunde besteht nun aus 40 Minuten und nicht wie bisher aus 45 Minuten. Die eingesparte Zeit und das Wegfallen der 3. Sportstunde wurden in ein Förderband umgewandelt, welches für alle Schüler verpflichtend ist. Das Förderband liegt zu Beginn der 1. Stunde (siehe Stundenplan).

In den beiden ersten Stunden findet überwiegend Klassenlehrerunterricht statt. In dieser Zeit werden die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht unterrichtet. Nach der Förderzeit beginnt der zweite Unterrichtsblock. Hier werden Fachunterricht wie Sport, Englisch Kunst und Musik unterrichtet. Nach der zweiten großen Pause, findet überwiegend Religion und Förderunterricht statt.

Bewegungselemente werden in die einzelnen Unterrichtsphasen eingebaut. Die Klassen 1 und 2 verpflichten sich, die Förderzeit mit einem Bewegungsspiel zu

beenden. In jeder Klasse steht eine Kartei mit Spielvorschlägen, die nach einem Konzept von Krowatschek ausgesucht wurden.

Im Rahmen der Neustrukturierung hat sich die Schule in Zusammenarbeit mit den Eltern dazu entschlossen, ein verbindliches Arbeitsband einzuführen. Hausaufgaben im herkömmlichen Sinn gibt es seit dem Schuljahr 2013/14 nicht mehr.

Stundenplanbeispiel 1. Schuljahr

	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Förderband	8:00–8:30	FÖ	FÖ	FÖ	FÖ	FÖ
1. Stunde	8:30-9:10	GU	GU	GU	Religion/ Türkisch	GU
Frühstück	9:10-9:20	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
2. Stunde	9:20-10:00	GU	GU	GU	GU	GU
Pause	10:00– 10:20	Pause	Pause	Pause		Pause
3. Stunde	10:20-11:00	Sport	GU	GU		GU
4. Stunde	11:00-11:40	GU	GU	GU	GU	Religion/ Türkisch

- GU umfasst folgende Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Mathematik, Kunst und Musik
- Möglichst viele Doppelsteckungen sind in der Förderzeit vorgesehen. Ein Teil der Kolleginnen haben ihren gesamten Unterricht dahingehend umgestellt, dass der Vormittag individuell gestaltet wird und feste Zeiten wegfallen.

Großes Ziel: Individuelle Förderung aller Schüler mit individuellen Förderplänen im Klassenverband und Kleingruppen.

Im pädagogischen Konzept ist eine Rhythmisierung im Jahresverlauf erkennbar. So werden an festen Terminen wiederholende Veranstaltungen und Projekte durchgeführt:

- ✧ jeden ersten Montag im Monat findet eine Monatsfeier statt, in den Adventswochen gestalten wir wöchentlich eine kleine Weihnachtsfeier
- ✧ pro Halbjahr wird eine Projektwoche zum kulturellen Schwerpunkt durchgeführt

- ⤴ ergänzend zu den Bundesjugendspielen findet ein Sport- und Spielfest im September statt
- ⤴ Schülerinnen und Schüler nehmen an Schulwettkämpfen im Bereich Schwimmen, Leichtathletik, Handball, Fußball, Basketball und am Staffellauf teil
- ⤴ einmal pro Halbjahr findet eine „Gut zu Fuß“ Aktion statt
- ⤴ im ersten Schulhalbjahr gibt es einen Mathetag, im zweiten Schulhalbjahr findet ein Lesefest statt
- ⤴ das Schuljahr startet und endet für alle im Ganztage angemeldeten Kinder mit zwei Spiel- und Sportwochen
- ⤴ eine Arbeitsgemeinschaft kann für jeweils ein halbes Jahr gewählt werden
- ⤴ jeweils zum Halbjahresende präsentieren sich unsere Arbeitsgemeinschaften

7. QB G Raum- und Ausstattungskonzept

Im Anschluss an den regulären Unterricht können vom Ganztage folgende Räume in der Schule und im Hort genutzt werden:

- ⤴ eine Mensa in der Schule
- ⤴ ein Ruhebereich in der Schüler-Bibliothek, ein Ruheraum im Hort
- ⤴ ein Bau- und Spielbereich in der Vorklasse
- ⤴ ein Sachkunderaum - der mit einer Küche und zwei Werkbänken ausgestattet ist
- ⤴ ein Medienraum mit 10 Arbeitsplätzen (auch Knobelraum)
- ⤴ ein Musikraum (z. Zt. in der Mensa)
- ⤴ Unterrichtsräume, die im Anschluss an den regulären Unterricht genutzt werden (als Bastelraum, für Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote)
- ⤴ Schulhof/Außengelände
- ⤴ weitere Räume des Hortes (Kreativraum, Spielraum, Werkraum, Rollenspiel- und Bauraum)
- ⤴ ein Bewegungsraum im Hort und eine Turnhalle

- ⤴ eine Töpferwerkstatt außerhalb der Schule

Unsere Kinder der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 nutzen die Räume der Schule. Alle Förderangebote finden im Altbau statt.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen können im Rahmen der Bildungspartnerschaft die Räume des Hortes nutzen. Sie werden in der Regel nach der Bewegungspause und dem Mittagessen in den Räumen des Hortes betreut. Um den Kindern möglichst viele wählbare Tätigkeits- und Erholungsfelder zu bieten, sind die Gruppenräume funktionsorientiert umgestaltet. Raumgestaltung und Ausstattung des Hortes bieten den Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und gestalten den Ganztag insbesondere im Übergang kindgerecht.

Das Schul- und auch das Außengelände des Hortes sind sehr weitläufig. Allein das Schulgelände bietet zwei große Wiesen, Kletterangebote, zwei Fußballfelder und viele Bäume und Sträucher, die zum Spielen einladen. Bei Regen und Schnee kann ein großer Schulhof genutzt werden.

Im Neubau konnte die Schule folgende Räume bzw. Lehrerarbeitsplätze einrichten:

- ⤴ ein Ganztagsbüro, dieser Raum wird von der Sozialpädagogik und als Beratungsraum genutzt
- ⤴ ein Beratungszimmer mit Ruhebereich
- ⤴ Arbeitsplätze im Lehrerzimmer

8. QB H Pausen- und Mittagskonzept

Die erste Pause, eine Frühstückspause, liegt zwischen der 1. und 2. Stunde. (siehe QB F). In den beiden 20-minütigen Bewegungspausen können die Kinder die Spielgeräte auf dem Schulhof und die Spielkisten ihrer Klasse nutzen. In jede Stunde ist ein Lern-/Bewegungsspiel integriert.

Bewegen, spielen und dabei lernen ist in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr im Außenbereich möglich. Es gibt eine Spielausleihe (z.B. Bälle, Seile, Federbälle, Kreide). Angesprochen sind Kinder, die Spaß an der Bewegung haben, ohne durch Leistungsdruck oder Sportartspezialisierung überfordert zu werden. Gleichzeitig ist die Bibliothek mit Ruhebereich geöffnet.

Das Mittagessen wird im Anschluss an den Regelunterricht angeboten. Alle im Ganztags angemeldeten Kinder haben die Möglichkeit an fünf Tagen in der Woche in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr zu essen. Die Essensversorgung hat die Firma Hofmann Menü übernommen. Angeboten wird täglich ein Menü, das auf den Standort zugeschnitten ist. Gerecht werden Rind-, Pute-, Fisch- und vegetarische Gerichte. Beilagen werden, wenn möglich, frisch zubereitet (u.a. Salat und Rohkost).

Wir legen auch beim Mittagessen großen Wert auf die Vermittlung von sozialen Kompetenzen. Das Essen wird tischweise in Schüsseln gereicht, wir essen gemeinsam, die Kinder der jeweiligen Tischgruppe sind für ihren Tisch verantwortlich (Tisch abräumen und wischen). Das Mittagessen wird von Pädagogen aus beiden Einrichtungen (Hort und Schule) betreut.